



## SC Rennsteig Steinbach am Wald e.V.

[www.scrennsteig.de](http://www.scrennsteig.de)

### **Jahreshauptversammlung 1991 Sportheimbau im Vordergrund**

#### **Neuwahlen / "Erste" nach Fehlstart wieder gefangen**

Zur Jahreshauptversammlung des SC Rennsteig Steinbach am Wald im Hotel- Gasthof Pietz begrüßte 1. Vorsitzender Klemens Löffler die Vereinsmitglieder, besonders den 2. Bürgermeister Dieter Haase und die anwesenden Kreis- und Gemeinderäte aus Steinbach am Wald. Nach dem Totengedenken bekam Alwin Förtsch die Urkunde für 40-jährige Treue zum Verein ausgehändigt. Klemens Löffler erläuterte, warum nach bereits zwei Jahren Neuwahlen notwendig geworden waren. Durch den Rücktritt des 2. Vorstandes Ewald Gohlke während des vergangenen Jahres und durch Veränderungen in der Vorstandschaft war es nötig, eine neue Vorstandschaft durch die Vollversammlung bestätigen zu lassen. Schriftführer Klaus Neubauer verlaß das Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung, die bereits ganz im Zeichen des Sportstättenneubaus stand.

In seinem Bericht ging der Vorsitzende Klemens Löffler zunächst auf die statistischen Zahlen des Sportclubs ein. Die Mitgliederzahl ist im Jahr 1990 mit 265 gleichgeblieben. Den zehn Neuanmeldungen standen neuen Abmeldungen und der Todesfall von Arno Fiedler gegenüber. Im Berichtszeitraum wurden sechs Vorstandssitzungen abgehalten, es fanden drei Altpapier- und eine Altglassammlung durch den Sportverein statt. Auch der alljährliche Christbaumverkauf und die Mitgestaltung der 800-Jahr-Feier der Gemeinde wurden von den Mitgliedern in vielen freiwilligen Helferstunden bewältigt. In diesem Zusammenhang brachte Klemens Löffler eine Kritik an, daß der Zusammenhalt des Steinbacher Vereinsverbundes (VVB) nicht so klappt, wie in anderen Gemeinden. Auch zeigte er am Beispiel des Rücktritts von Ewald Gohlke, daß im Sportverein die Kritiker mehr sind, als diejenigen, die sich mit den Aufgaben und Problemen des Vereins identifizieren und zu deren Lösung in schlicher Form beitragen. Er appellierte an alle, um mehr Verständnis im Umgang miteinander, damit das Leben nicht gegenseitig unnötig schwer gemacht werde. Vor dem ausführlichen Bericht zum Sportplatzbau bedankte sich Klemens Löffler bei allen aktiven und passiven Mitgliedern, die das Vereinsleben mitgestalten, besonders bei Klaus Fröba, der Übergangsweise das Amt des Fußballabteilungsleiters übernahm und beim Vereinswirtsehepaar Gisela und Günther Ewald.

Stichpunktartig zählte der 1. Vorsitzende den Baufortschritt des Sportplatzes und -heimes seit der letzten Jahreshauptversammlung auf. Zum Ende des Jahres ist der Innenausbau soweit, daß alle Wasserleitungsrohre, die Elektroinstallation, das Verputzen der Wände weitgehend abgeschlossen sind. Bei dieser Gelegenheit gedachte die Versammlung des heuer verstorbenen Georg Neubauer, der trotz seines Alters unermüdlich am Bau mithalf. Auch sonst lobte Klemens Löffler den Arbeitseinsatz der

freiwilligen Helfer, die 1990 insgesamt ungefähr 3000 Stunden geleistet haben. Fast täglich war Gottfried Schirmer am Bau; ohne ihn wäre der bisherige Baufortschritt nicht erreicht. Die angespannte, aber nicht hoffnungslose Finanzlage des Vereins durch den Sportstättenbau, rührt vor allem daher, daß die bewilligten Bundesmittel in Höhe von 180 000 Mark bisher noch nicht ausbezahlt wurden. Ansonsten ist zwar die Darlehensbelastung enorm hoch, mit der Auszahlung aller zugesagten Geldmittel ist jedoch die Kreditaufnahme überschaubar und abzahlbar. Zum Abschluß seines Berichtes äußerte er noch den Wunsch, aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit und seiner gesundheitlichen Konstitution, das Amt des 1. Vorsitzenden abzugeben, falls sich ein neuer Mann bei den Wahlen finden sollte.

Kassier Klaus Trebes erläuterte den anwesenden Mitgliedern die Finanzlage des Vereins. Der Umsatz und die Buchungen sind zur Zeit des Sportstättenbaus wie bei einem mittleren Unternehmen. Kassenprüfer Walter Müller bescheinigte dem Kassier eine einwandfreie Kassenführung. Der Bericht des Spielleiters der 1. Mannschaft, Manfred Neubauer, war geprägt von anfänglichen Mißerfolgen der Elf. Nach der Winterpause gelang es der Mannschaft nicht mehr, die nötigen Punkte zu holen, um in der A-Klasse zu bleiben. Mit dem Abstieg in die B-Klasse endete die Saison 1989/90. Durch den Weggang von zwei guten Spielern, begann auch die neue Saison nicht verheißungsvoll. Nach einem gewonnenen Spiel und vier Niederlagen in Folge, befand man sich auf dem vorletzten Platz. Nach Umstellungen in der Mannschaft folgten vier Siege und man war mit Platz 10 einem Abstiegsplatz ein gutes Stück entfernt. Mit dem Ansporn für die kommenden Spiele und der Bekanntgabe der tariningsfleißigsten Spieler beendete der Spielleiter seinen Bericht. Der Jahresbericht des bisherigen Jugendleiters Gottfried Schirmer war überschattet von der Mitteilung, daß er diesen Posten nicht zuletzt aus Altersgründen, nicht mehr ausüben wolle. Bereits vor den Wahlen war man sich bewußt, daß es schwierig sein werde, einen geeigneten Jugendtrainer zu finden. Diese Befürchtungen wurden durch die Neuwahlen bestätigt. Es fand sich niemand, der die Jugendarbeit weiterführen wollte, obwohl dies die Stütze eines jeden Vereins ist. In seinem Bericht konnte Schirmer die Teilnahme der Jugendmannschaft als Endspielgegner im Pokalwettbewerb gegen Teuschnitz als Erfolg verbuchen. Das Endspiel wurde aber in Hirschfeld mit 2:5 verloren. Mit Beginn der neuen Punktserie schieden acht Spieler aus der Jugend aus, und nur fünf kamen aus der Schüler nach. So war es kein Wunder, daß von den bisher zehn Spielen acht verloren wurden.

Der Schülerleiter Ewald Gohlke, der die C- und erstmals auch eine E-Jugend betreut, berichtete, daß im Sparkassenpokal die C-Jugend überlegen als Gruppensieger ins Endspiel einzog. Das Endspiel wurde gegen eine körperlich stärkere Elf aus Rothenkirchen verloren. In der Punktserie erreichte die Mannschaft einen guten 2. Platz. Begeistert nahm in Steinbach erstmals eine E-Jugend am Spielbetrieb teil. Mit zwei gewonnenen und sechs verlorenen Spielen wurden die "kleinsten" Vorletzter in ihrer Gruppe. Gohlke dankte abschließend vor allem den Eltern der Spieler und den Autofahrern, hier besonders den Familien Krischke und Trebes, die oftmals ihre Busse zum Transport der Spieler zur Verfügung stellten. Klaus Neubauer, der die Abteilungen Altliga und Wintersport leitete, konnte nicht viel Aktivitäten in beiden Sparten vorweisen. Bei der Altliga wurden von den sechs vereinbarten Spielen nur drei ausgetragen. Auch eine Fahrt in die ehemalige DDR, in die Nähe von Chemnitz, zu einem Freundschaftsspiel, fiel wegen mangelnder Beteiligung aus. In der Wintersportabteilung sind für Steinbach die Möglichkeiten auch begrenzt. Die letzten Jahre, mit wenig oder keinem Schnee, bedeuteten für die Abteilung, daß keine Veranstaltung durchgeführt wurde. Die einzige Veranstaltung, das Hundeschlittenrennen, das in Steinbach am Wald vom Schützenhaus ausgehend, hätte ausgetragen werden sollen, ist durch den Bürgermeister Gerhard Neubauer nach Windheim verlegt worden, obwohl in Steinbach selbst die Vorbereitungen und die Zusage getroffen waren. Abschließend wünschte Klaus Neubauer, daß sich junge Sportler, vor allem Langläufer, finden werden, die der Wintersportabteilung wieder auf die Beine helfen. Er selbst gab bekannt, daß er im Sportverein keine drei Posten mehr bekleiden wolle; für die Wintersportabteilung und die Altliga sollten andere Spartenleiter gefunden werden.

Die von den bestimmten Wahlausschußmitgliedern Karl-Heinz Häusler und Walter Müller durchgeführten Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorstand wurde wiederum Klemens Löffler, der wegen des begonnenen Sportstättenbaus dieses Amt noch drei Jahre ausführen sollte. 2. Vorstand wurde nach langem Drängen Ewald Gohlke. Als Kassier wurde Klaus Trebes, ebenso als Schriftführer Klaus Neubauer bestätigt. Kassenprüfer wurden wiederum Walter Müller und Karl-Heinz Jänel. Als Fußballabteilungsleiter wurde Klaus Fröba, der diesen Posten bereits kommissarisch bekleidete, neu gewählt. Als Schülerleiter wurde Ewald Gohlke bestätigt. Die Altliga übernimmt Jürgen Jakob. Für die Wintersportabteilung wurde Andreas Gohlke gewählt. Platzwart, der mit der Sportanlage in Zukunft viel Arbeit hat, wurde Frank Hirschböck. Als Platzkassiere wurden wieder Alwin Förtsch und Georg Löffler bestimmt. Die vier Auschußmitglieder wurden: Joachim Neubauer, Dieter Haase, Gottfried Schirmer und Jürgen Straßner. Leider konnte aus der Versammlung heraus kein neuer Jugendleiter gewählt werden, da sich niemand zur Verfügung stellte. Zum Bedauern aller und auch in den Grußworten des 2. Bürgermeisters Dieter Haase für die Gemeinde kam zum Ausdruck, daß dieser Zustand nicht lange bleiben darf. Ein Verein braucht seine Nachwuchs; und die Jugend einen engagierten Trainer.

*Bericht: Klaus Neubauer*